

## **Bericht des Zivildienstleistenden Fabian Gutjahr über seine Arbeit in Kambodscha**

### **Teil II**

Im ersten Monat gab es eine Vielzahl an Tätigkeiten bei der NGO COMPED für mich zu tun. Seit Beginn des Monats war ich mit vielen verschiedenen Aufgaben beschäftigt, welche ich meistens in Zusammenarbeit mit Herrn Chau Kim Heng, manchmal aber auch allein bearbeitete. Ich bearbeitete verschiedene Anträge und Bericht von Seminaren, welche in den vorherigen Monaten stattgefunden hatten. Zusätzlich gab es noch anderer Aktivitäten außerhalb des Büros. Am 7. Oktober 2008 war ich zusammen mit Kim Heng und Sam Phalla bei dem Empfang des deutschen Botschafters anlässlich des Tages der deutschen Einheit. In der darauf folgenden Woche reiste ich zusammen mit Kim Heng für zwei Tage nach Battambang, um die dort ansässige Partner-Organisation zu treffen und eine mögliche Zusammenarbeit zu besprechen. In der gleichen Woche fuhr ich nach Sihanouk Ville, um den dortigen Leiter des Umweltamtes zu treffen. Mit ihm sollte die Vorbereitung eines Seminars im November abgestimmt werden. Am 16. Oktober 2008 traf ich zusammen mit Sam Phalla eine Seminargruppe mit Teilnehmern aus Deutschland, Thailand, Laos und Vietnam auf der Kompostierungsanlage der NGO COMPED. Vom 21. bis 24. Oktober 2008 begleiteten wir eine Wirtschaftsdelegation aus Sachsen auf ihrer Reise durch Kambodscha. Diese Reise wurde von COMPED organisiert und durchgeführt. Ich war mit der Vorbereitung, sowie mit der Durchführung der Reise vollauf beschäftigt. Am 24. Oktober 2008 trafen wir uns außerdem mit Dieter Michel in Siem Reap zur weiteren Besprechung der Zusammenarbeit zwischen RICE und COMPED. In der folgenden Woche waren alle COMPED Mitarbeiter pausenlos mit der Vorbereitung der Patenkinderreise beschäftigt, welche schließlich vom 29. bis 30. Oktober 2008 erfolgreich durchgeführt wurde. Diese Reise war für mich der absolute Höhepunkt des Monats, hat allerdings auch sehr viel Vorbereitung in Anspruch genommen, welche sich durch viele Monate hingezogen hat. Aber es war sehr schön mit den vielen Kindern so eine Reise zu unternehmen und die vielen glücklichen Gesichter zu sehen, als diese erstmals Angkor Vat sahen. Diesen Moment werde ich wohl nie vergessen.

Ich fühle mich in meiner Gastfamilie immer wohl, denn ich werde dort wirklich wie ein Familienmitglied behandelt. Leider hat der Sohn der Familie wenig Zeit etwas zu unternehmen, da er sehr viel studiert. Ansonsten bin ich oft mit Kim Heng oder Sam Phalla unterwegs. Ich habe auch bereits einen kambodschanischen Führerschein bekommen, sodass ich nun relativ unabhängig bin, was das bewegen innerhalb der Stadt betrifft.

Fabian Gutjahr